

**Wintersemester 2004/05 – VL 53 140**  
**Demokratietheorien der Gegenwart**  
**Dienstag 14-16 Uhr, Uni 3, 201**

(Einordnung: wahlobligatorischer Bereich D 2 Politikwissenschaft; E Wahlbereich Bachelor)

Dieses Proseminar bietet einen einführenden Überblick über moderne Demokratietheorien der Gegenwart anhand der einschlägigen Originaltexte. Demokratietheorien umfassen sowohl normative Konzeptionen, d.h. Vorstellungen darüber, wie eine Demokratie idealer Weise beschaffen sein sollte, als auch empirisch orientierte Theorien, die den "realen" Ist-Zustand moderner Demokratien abbilden. Je nach theoretischer und/oder ideologischer Perspektive wird Demokratie höchst unterschiedlich verstanden. So unterscheiden sich Demokratietheorien unter anderem danach, ob sie Demokratie lediglich als spezifische Methode bzw. Prozess der Elitenauswahl und Herrschaftslegitimation auffassen oder diese vielmehr inhaltlich-substantiell bestimmen; darüber hinaus zeigen sich Differenzen bezüglich der Reichweite und der tragenden Institutionen und Akteure der Demokratie.

Im Rahmen des Seminars werden unter anderem behandelt Elitenzentrierte, ökonomische, pluralistische, partizipatorisch-expansive, kritische und feministische Theorien der Demokratie. Hierzu werden Texte von Autoren wie Max Weber, Joseph Schumpeter, Anthony Downs, Ernst Fraenkel, Jürgen Habermas, Niklas Luhmann und Iris Young – um nur einige zu nennen – herangezogen.

Einführende Literatur / Überblicksliteratur:

- Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien. 3. Auflage. Opladen: Leske und Budrich.
- Massing, Peter / Breit, Gotthard (Hrsg.) (2003): Demokratie-Theorien. Von der Antike bis zur Gegenwart. Schriftenreihe Band 424. Bonn: Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung.
- Held, David (1996): Models of Democracy. 2<sup>nd</sup> edition. Oxford: Polity Press.
- Sartori, Giovanni (1992): Demokratietheorie. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Waschkuhn, Arno (1998): Demokratietheorien. Politiktheoretische und ideengeschichtliche Grundzüge. München: R. Oldenbourg Verlag.
- Buchstein, Hubertus / Jörke, Dirk (2003): Das Unbehagen an der Demokratietheorie. In: Leviathan 31. S. 470-495.

**1 19.10. Formales – Seminarprogramm**

**2 26.10. Demokratie: Begriffsbestimmung und Einführung in die Thematik**

Schultze, Rainer-Olaf (2002): Demokratie. In: Dieter Nohlen und Rainer-Olaf Schultze (Hrsg.): Lexikon der Politikwissenschaft. Theorien, Methoden, Begriffe. Band 1: A-M. München: C.H. Beck. S. 121-124.

Schmidt, Manfred G. (2000): Demokratietheorien. 3. Auflage. Opladen: Leske und Budrich. (Einleitung S. 19-27)

**3 02.11. Identitätstheorie der Demokratie: Carl Schmitt**

Schmitt, Carl (1985) [1926]: Die geistesgeschichtliche Lage des heutigen Parlamentarismus. 6. Auflage. Berlin: Duncker und Humblot. (S. 5-23)

Schmitt, Carl (1989) [1928]: Verfassungslehre. 7. Auflage. Berlin: Duncker und Humblot. (S. 223-238, 252-258)

**4 09.11. Pluralistische Demokratietheorie: Ernst Fraenkel**

Fraenkel, Ernst (1991) [1964]: Der Pluralismus als Strukturelement der freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratie. In: Ders.: Deutschland und die westlichen Demokratien. Erweiterte Ausgabe. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 297-325.

**5 16.11. Elitentheorie der Demokratie: Max Weber**

Weber, Max (1988) [1918]: Parlament und Regierung im neugeordneten Deutschland. In: Ders.: Gesammelte Politische Schriften. 5. Auflage. Tübingen: Mohr. (S. 382-406)

**6 23.11. Theorie der Konkurrenzdemokratie: Joseph A. Schumpeter**

Schumpeter, Joseph A. (1993) [1942]: Kapitalismus, Sozialismus und Demokratie. 7. Auflage. Tübingen und Basel: Francke Verlag. (S. 397-450)

- 7     **30.11.     Ökonomische Theorie der Demokratie: Anthony Downs**  
Downs, Anthony (1968) [1957]: Ökonomische Theorie der Demokratie. Tübingen: Mohr. (S. 3-14, 21-34, 289-293)
- 8     **07.12.     Kritische Theorie der Demokratie: Claus Offe**  
Offe, Claus (1969): Politische Herrschaft und Klassenstrukturen. Zur Analyse spätkapitalistischer Gesellschaftssysteme. In: Gisela Kress und Dieter Senghaas (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung in ihre Probleme. S. 155-189.
- 9     **14.12.     Theorie der gesamtgesellschaftlichen Demokratisierung: Fritz Vilmar**  
Vilmar, Fritz (1973): Strategien der Demokratisierung. Band 1: Theorie der Praxis. Darmstadt und Neuwied: Luchterhand. (S. 21-38, 58-59, 82-105)
- 10    **04.01.     Libertaristische Demokratietheorie: Friedrich August von Hayek**  
von Hayek, Friedrich August (1981) [1979]: Die Eindämmung der Macht und die Entthronung der Politik. In: Ders.: Recht, Gesetzgebung und Freiheit. Band 3: Die Verfassung einer Gesellschaft freier Menschen. Landsberg am Lech: Verlag Moderne Industrie. S. 177-206.
- 11    **11.01.     Partizipatorische Demokratietheorie: Benjamin Barber**  
Barber, Benjamin (1994) [1984]: Starke Demokratie. Hamburg: Rotbuch Verlag. (S. 99-153, 290-91)
- 12    **18.01.     Theorie der Deliberativen Demokratie: Jürgen Habermas**  
Habermas, Jürgen (1996) [1992]: Drei normative Modelle der Demokratie. In: Ders.: Die Einbeziehung des Anderen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 277-292.
- 13    **25.01.     Demokratie aus systemtheoretischer Perspektive: Niklas Luhmann**  
Luhmann, Niklas (1994) [1969]: Komplexität und Demokratie. In: Ders.: Politische Planung. Aufsätze zur Soziologie von Politik und Verwaltung. 4. Auflage. Opladen: Westdeutscher Verlag. S. 35-45.  
Luhmann, Niklas (1993) [1969]: Legitimation durch Verfahren. Frankfurt am Main: Suhrkamp. (S. 151-154)
- 14    **01.02.     Komplexe Demokratietheorie: Fritz Scharpf**  
Scharpf, Fritz (1970): Demokratietheorie zwischen Utopie und Anpassung. Konstanz: Universitätsverlag.
- 15    **08.02.     Feministische Demokratietheorie: Iris Marion Young**  
Young, Iris Marion (1993) [1989]: Das politische Gemeinwesen und die Gruppendifferenz. Ein Kritik am Ideal des universalen Staatsbürgerstatus. In: Herta Nagl-Docekal und Herlinde Pauer-Studer (Hrsg.): Jenseits der Geschlechtermoral. Beiträge zur feministischen Ethik. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch Verlag. S. 267-304.
- 16    **15.02.     Resümee**

#### **Leistungsanforderungen:**

- regelmäßige aktive Mitarbeit im Seminar in Form von Gruppendiskussion und Präsentation zu den Sitzungstexten; in den Gruppen werden Fragen diskutiert, die jeweils von einer Gruppe<sup>1</sup> (bzw. ergänzend auch vom Dozenten) entlang des Textes vorbereitet werden (ausreichende Anzahl von Kopien der Fragen bereitstellen!). Die Fragen sollen der Zusammenfassung und Kritik der Hauptthesen und Positionen des Textes dienen. Zu den einzelnen Fragen werden in der abschließenden Semindiskussion dann jeweils Gruppen (bzw. deren Vertreter) aufgerufen, um ihre Ergebnisse zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Je nach Seminar- und damit verbunden Gruppengröße ist es wahrscheinlich, dass die Gruppen mehr als eine Sitzung vorbereiten müssen.
- Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

Der Reader zum Seminar ist ab sofort bei *COPYHAUS* (Georgenstraße / S-Bahn Bogen 190) erhältlich. Er enthält alle Texte des Seminarplans.

Der Handapparat in der Bibliothek enthält Kopiervorlagen aller obigen Texte.

<sup>1</sup> Diese trägt kurzes Eingangsstatement zu Person und Entstehungskontext des Werkes (nicht Inhalt!) vor.